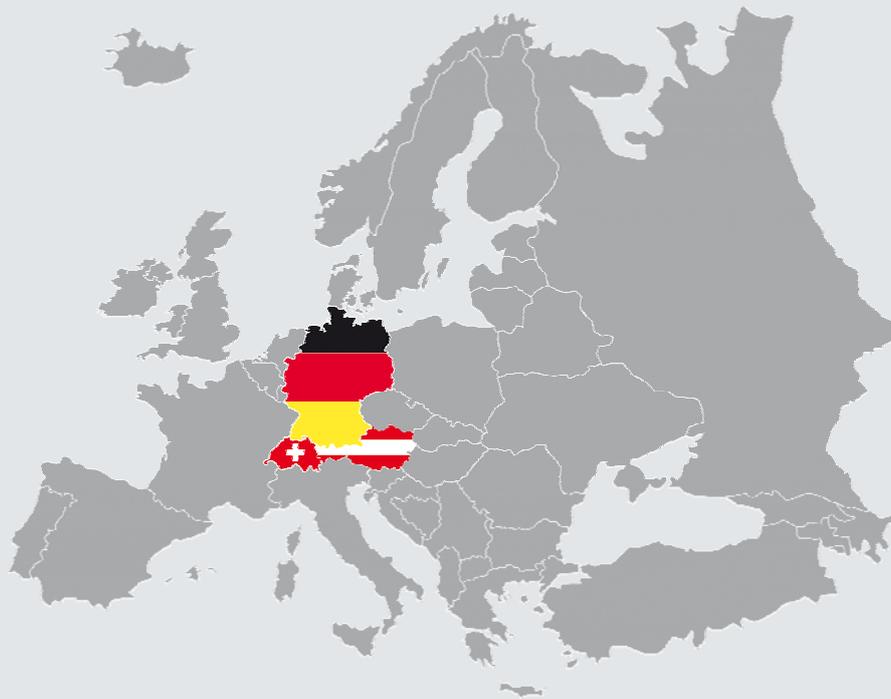


Denn jedes Leben **zählt...**

MSA
The Safety Company



MSA Newsletter für **Zentraleuropa**

Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Produkte – neu – innovativ - verbessert – GALAXY GX2	4
Produkte – neu – innovativ - verbessert – Ausweishalter für V-Gard 500 / 520	4
Neue Führungsriege der österreichischen Feuerwehren	5
7. Internationales Symposium „Feuerwehrtraining“	6
Produkte – neu – innovativ - verbessert – PrimaX IR Gastransmitter	6
Produkte – neu – innovativ - verbessert – neue Korbbrille für F2X-TREM Helm	7
Jahrestagung der Grubenwehroberführertagung	7
Kunden vor den Vorhang – SchwörerHaus KG	8
Kurzmeldung – Neue E-Mail Adressen	8
Fachlexikon – Kennzeichnung und Klassifizierung von Filtern	8
Kunden vor den Vorhang – CLA-VAL Schweiz	9
Abwassertag München	10
Feuerwehr Alpin Innsbruck	10
WHO IS WHO – Ralf Andersen	11
Impressum	11

Editorial

„Jetzt kommt sicher wieder ein Spruch über das so schnell abgelaufene Jahr.“

So oder so ähnlich sind wohl Ihre Gedanken wenn Sie so kurz vor Jahresende noch einen Newsletter eines Geschäftspartners erhalten. Falls dem so ist, dann denken Sie ähnlich wie ich.

Deshalb erspare ich mir diese Hinweise und erlaube mir stattdessen, Sie hiermit kurz und bündig in die Lektüre unserer neuesten Ausgabe unseres bewährten Informationsmediums zu entlassen.

Sie sind damit einer von mehreren tausend registrierten Nutzern und in guter Gesellschaft. Unterlassen Sie es aber bitte trotzdem nicht, diesen Newsletter an Ihre Kolleg(inn)en weiter zu empfehlen und diese zu ermuntern, sich ebenfalls für den regelmäßigen Erhalt auf unserer Homepage zu registrieren!

Ich wünsche Ihnen im Namen aller meiner Kolleginnen und Kollegen von MSA nach einem arbeitsreichen und nicht ganz stressfreien Jahr erholsame Feiertage, ein gesegnetes Fest und einen, in Ihrem Sinne guten und erfolgreichen Start ins neue Jahr – wir bedanken uns ausdrücklich für Ihre Treue, Ihr Vertrauen und die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit und hoffen, auch 2013 wieder Ihr Partner bei der Lösung Ihrer Sicherheitsfragen sein zu dürfen.

Herzlichst
Ihr Karl Sagmeister

Ein Jahr Im Zeichen des Wandels.

Die wirtschaftliche Verunsicherung ist bei vielen Arbeitgebern und Arbeitnehmern nach wie vor ein wichtiges Thema. Wenn man über Finanzkrise, Umwelteinflüsse durch Klima-Erwärmung oder über politische Konflikte nachdenkt, stellt man sich immer wieder die Frage, wie Sicher leben wir überhaupt noch. Oftmals verlieren wir dabei die Orientierung und vergessen über die eigene Sicherheit nachzudenken. Je nach Beruf aber auch in der Freizeit verbringen wir viele Stunden unseres Lebens in ungeschützten Umgebungen. Oftmals getrieben durch die tägliche Hektik vernachlässigen wir unsere Sicherheit so, dass alleine in der Schweiz über 700'000 Berufs- und Freizeit Unfälle jedes Jahr registriert werden müssen.

Der MSA Konzern hat sich zur Mission gemacht „Es zu ermöglichen, dass Frauen, Männer in aller Welt in Sicherheit arbeiten und dass sie, ihre Familien und ihre Nahestehenden gesund leben können“. MSA entwickelt dafür kontinuierlich neue Produkte und passt diese der jeweiligen neuen Anforderungen an.

Ein breites und tiefes Produktsortiment an Sicherheitsprodukten sowie eine fachliche Beratung erwarten Sie bei uns oder bei einem unseren Fachhandelspartner. Wir freuen uns, Sie bei der Lösung eines ihrer Sicherheitsprobleme behilflich sein zu können und wünschen beim Lesen dieses Newsletter eine interessante Vor-Weihnachtszeit.

Herzlichst,
Ihr Olivier Kress

Produkte Neu – Innovativ – Verbessert:



GALAXY GX 2

Einfachheit zählt bei der neuen **automatischen Prüfstation GALAXY® GX2** von MSA, mit erweiterter Sicherheitsverwaltung und müheloser Bedienung. Die neue automatische Prüfstation GALAXY GX2 bietet einfaches, intelligentes Testen und Kalibrieren der Eingaswarngeräte MSA ALTAIR® und ALTAIR PRO sowie der Mehrgaswarngeräte ALTAIR 4X und ALTAIR 5X mit MSA XCell®-Sensoren (die fortschrittlichste Technologie, die in tragbaren Gasmessgeräten zu finden ist).

Die automatische Prüfstation GALAXY GX 2 ist einfach zu bedienen und beweist ihre Leistungsfähigkeit im Standalone-Betrieb oder als Teil eines tragbaren Warngeräte-Verwaltungssystems. Auf diese Weise wird der Zugriff auf sämtliche Daten und die Steuerung **aller**

MSA ALTAIR - Gaswarngeräte möglich. Das flexible System unterstützt bis zu 10 Prüfstationen und vier Flaschenhalter in einer GALAXY GX2-System-Warngerätebank. Mehrfachladegeräte für die MSA Mehrgaswarngeräte ALTAIR 4X und ALTAIR 5X sind ebenso verfügbar.

Die neue **automatische Prüfstation GALAXY GX2** bietet folgende einzigartige Eigenschaften:

Benutzerfreundlichkeit: mühelos kalibrieren und testen

- Einfache Handhabung, mit berührungsfreiem Betrieb für Kalibrierung oder Bump-Tests.

Betriebskosten: Zeit, Gas und Geld sparen

- Senkung der Betriebskosten um mehr als 50 %, einschließlich Kalibriergaskosten bei Verwendung mit leistungsstarken MSA XCell®-Sensoren.

Proaktive Sicherheit: steuern, kontrollieren, konfigurieren

- Anzeigen informieren mit einem Blick über geringes Kalibriergasvolumen, Verfallsdaten und den Zustand der Prüfstation; die MSA Link Pro-Software bietet proaktive Sicherheitsverwaltung, Dashboard - Übersicht und vollständige Datenaufzeichnung

Fortschrittliche MSA Link Pro-Software: jederzeit alle Daten analysieren

- Anzeige von Test- und Expositionsdaten, Sitzungsprotokollen und periodischen Logs auf einen Blick.

Kontaktieren Sie Ihre lokale MSA Vertretung für weitere Informationen.

Frank Diskar, Product Line Manager Portable Instruments Western Europe

Ausweishalter für V-Gard 500/520 Industrieschutzhelme

In dem innovativen Ausweishalter an der Helm Vorderseite können Visitenkarten oder Zutrittskontrollkarten gut sichtbar angebracht werden. Dank der extremen Robustheit und der einfachen Auf- und Entnahme ist diese Option für Besucherhelme oder beispielsweise für Baustellen mit vielen Subunternehmern ideal. V-Gard 500/520 mit dieser Option haben sogar die Tests aus EN397 (LD/-30°/440V), EN50365 bestanden!

Anita Stellbaum, Product Line Manager HEFHP Western Europe



Neue Führungsriege der Österreichischen Feuerwehren

Die 98 Delegierten des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) haben am Samstag, den 08. 09. 2012 den neuen Präsidenten und die drei Vizepräsidenten gewählt. Sie werden in den nächsten 5 Jahren in der 17. Funktionsperiode die 339.000 Feuerwehrmitglieder Österreichs vertreten –

Präsident des ÖBFV und Landesbranddirektor (LBD) der Steiermark Albert Kern (2. von rechts) und seine Vizepräsidenten LBD Stellvertreter von Niederösterreich Armin Blutsch (1. von links), Branddirektor (BD) von Wien DI Dr. Gerald Hillinger (1. von rechts) und Branddirektor von Wels Ing. Franz Humer, MSc (2. von links).



Präsident Albert KERN – ein Feuerwehrmann aus Leidenschaft

Im März 1972, zwei Monate vor seinem 15. Geburtstag, trat der Südsteirer in seiner Heimatgemeinde Hainsdorf-Brunnsee im südsteirischen Bezirk Radkersburg der Freiwilligen Feuerwehr bei.

„Es ist mir Auftrag und persönlicher Wunsch zugleich, auch weiterhin fester Bestandteil der Feuerwehrbasis zu bleiben. Als Präsident des ÖBFV will ich die ganz konkreten Problemstellungen zur Sprache bringen, Lösungen finden und in Geschlossenheit durchsetzen.“

Aufgabenfelder gibt es viele... und dafür braucht es einen gesunden und intensiven Dialog mit der Basis. Deshalb sieht Kern den Dialog mit und die Ausbildung der Basis als besonders wichtige Aufgabe. „Der Präsident soll nicht nur General Manager des ÖBFV und in Personalunion ein Wirtschafts-, Wissenschafts- und Außenminister aller österreichischen Feuerwehren sein. Er soll seinen Schwerpunkt vor allem auch auf das größtmögliche Miteinander im gesamten Feuerwehrwesen legen“, stellt Kern den Gemeinschaftsgedanken in den Mittelpunkt.

Vizepräsident Armin BLUTSCH - vom Feuerwehrjugendmitglied zum Vizepräsidenten.

Der Landesfeuerwehrkommandant - Stellvertreter von Niederösterreich trat 1973 der Freiwilligen Feuerwehr Amstetten bei, welcher er seit 1996 als Kommandant und Bezirksfeuerwehrkommandant vorsteht. Ihm ist es ein Anliegen, die getätigten Vorarbeiten der bisherigen Führungsspitze mit den führenden Funktionären aus allen Bundesländern gemeinsam für Österreich fortzuführen und das Feuerwehrwesen weiterzuentwickeln. Geradlinigkeit und seine Konsequenz gesteckte Ziele auch zu erreichen gehören ebenso zu seiner Person wie das Sprichwort: „Allen Menschen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“

Vizepräsident DI Dr. Gerald HILLINGER – ein prominenter Wiener aus Salzburg

In Salzburg geboren und aufgewachsen, 1991 Doktorat an der Technischen Universität Wien, 2003 Sektionsleiter der Brandschutzsektion I (Zentralfeuerwache), 2004 Geschäftsgruppenleiter für Personal und Organisation in der Berufsfeuerwehr Wien. 2 Jahre später Stellvertretender - und seit 2009 Branddirektor von Wien und Vizepräsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes! DI Dr. Hillinger ist als Vertreter der Berufsfeuerwehren ein Garant für die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis und Miteinander der unterschiedlichen Feuerwehren - freiwillige, betriebliche und berufliche.

Vizepräsident Ing. Franz HUMER, MSc. – „Wahrung der Tradition mit Mut zu Neuem!“

Als engagierter Referatsleiter und Branddirektor von Wels ist er nicht nur den Feuerwehren in Oberösterreich ein Begriff gewesen, als er erstmals 2008 in das Amt des Vizepräsidenten gewählt wurde. „Trends müssen rechtzeitig erkannt werden, um mittels durchdachter Maßnahmen und Programmen das Feuerwehrwesen für unsere Mannschaft attraktiv und mit Werkzeugen der Personalentwicklung unsere Schlagkraft erhalten

werden kann. Wir brauchen jede Feuerwehr, an jedem Ort um auch in Zukunft Brand- und Katastrophenschutz für jeden Staatsbürger möglichst rasch anbieten zu können“ lautet dabei sein Credo.

MSA AUER Austria gratuliert dem Präsidium des ÖBFV zu seiner Wahl und wünscht allen Funktionären und Mitgliedern die Unterstützung der Politik für Ihre Tätigkeit und dass Sie immer von Ihren Einsätzen gesund nach Hause kommen!

Text und Bild: Pressestelle des ÖBFV, ABI d. ÖBFV Mag. (FH) Pamela HNILICZKA



7. Internationales Symposium „Feuerwehrtraining“ in Dortmund

Am 13. und 14.11.2012 fand im Kongresszentrum der Dortmunder Westfalenhallen zum siebten Mal das Internationale Symposium „Feuerwehrtraining“ statt. Wie auch in der Vergangenheit hat MSA an diesem Erfahrungsaustausch von Experten deutscher und auch internationaler Berufs-, Werk- und Freiwilliger Feuerwehren teilgenommen, um Feuerwehrtraining noch realistischer, sicherer und effektiver zu gestalten.

Im Rahmen des Symposiums gab Marco Pfeuffer, Hauptbrandmeister der Berufsfeuerwehr Wiesbaden in seinem Vortrag **„Unterschätzte Gefahr!? – Gefährdung durch Kohlenmonoxid (CO) im Dienst / Einsatz...“** einen Einblick in die Ergebnisse der von MSA fachlich und technisch unterstützten Studie der Feuerwehr und des Rettungsdienstes in Wiesbaden und stand den rund 150 Teilnehmern, überwiegend Führungskräften aus Berufs-, Werk- und Freiwilligen Feuerwehren sowie Feuerweherschulen, am Ausstellungsstand von MSA für weiterführende Fachgespräche zur Verfügung.

Stefan Hies, CFT



Produkte NEU – INNOVATIV – VERBESSERT:

PrimaX IR Gastransmitter



Die erfolgreiche Gasdetektorserie PrimaX wurde nun mit einem Infrarot-Gasdetektor vervollständigt.

Durch die patentierte **IR dual Source** Lichtquelle bietet diese doppelte Sicherheit gegenüber einem technischen Ausfall. Ebenso wird die Beeinträchtigung durch Wetter- oder Umwelteinflüsse dadurch minimiert. Auf die IR-Lichtquelle gibt es eine Gewährleistung von 10 Jahren.

Der PrimaX IR ist SIL-2 zertifiziert und erlaubt dessen Einsatz auch unter schwierigsten Bedingungen. Das Gerät weist sehr gute Werte für Messgenauigkeit und Messwertstabilität auf. Die für den PRIMAX IR neu konzipierte Test- und Kalibrierkappe ermöglicht die Kalibrierung nur durch eine Person. Die in der Kalibrierkappe eingebaute elektronische Menüführung führt den Anwender durch die einzelnen Schritte des nach der T023 erforderlichen Überprüfungs- bzw. Kalibrierprozesses.

Optional dazu ist der PrimaX IR auch mit einem HART-Ausgang lieferbar, der auch eine ferngesteuerte Überprüfung und Kalibrierung ermöglicht.

Die beheizte Optik des PRIMA XIR, die optional durch eine Zusatzheizung für Temperaturbereiche bis -50°C erweitert werden kann, das robuste Gehäuse sowie das reichhaltige Zubehör ermöglichen die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten wie z. B. im Offshorebereich, Raffinerien, Gefahrstofflager, Abwasseranlagen, bis hin zu allgemeinen industriellen Anwendungen.

Der PrimaX IR besitzt zahlreiche Zulassungen, die seine Verwendung auch bei internationalen Projekten ermöglichen (Europa / USA / Russland / China etc.).

Arne Recknagel, CFT

Neue Korbbrille für F2X-TREM Helm



Ab 1.1.2013 liefern wir den F2X-TREM Multifunktionshelm ausschließlich mit der MSA RESPONDER Korbbrille, die damit vollends das bisherige klassische Modell (GA3007NA) ersetzen wird.

Die nach EN 166 zertifizierte MSA RESPONDER hat eine kratzfest- und antibeschlagbeschichtete doppelte Verglasung. Bei bester optischer Güte bietet sie höchsten Schutz vor Stößen, Flüssigkeitsspritzern und Stäuben. Außerdem begeistert sie durch einen komfortablen Sitz und ihr exklusives modernes Design. Ihre robuste hitzebeständige Bauform bewährt sich bei der Waldbrandbekämpfung, technischen Rettungseinsätzen sowie der Marine.

Die MSA RESPONDER Brille gehört zusammen mit Stablampen, Kommunikationssystemen und personalisierten Reflektionsstreifen zur beliebtesten Zusatzausstattung für den vielseitigen F2-XTREM Helm.

Alexander Heintl, Product Line Manager Firefighting Helmets HEFHP Western Europe



Jahrestagung der Grubenwehroberführer

Vom 7.11.- 8.11. fand die diesjährige Jahrestagung für Grubenwehroberführer, die von den Hauptstellen für das Grubenrettungswesen der Berufsgenossenschaft, BGRCI, veranstaltet wird, in Ladenburg statt.

Bei der Veranstaltung hatte MSA die Gelegenheit, über ein Spezialthema zu referieren. Der MSA Produktspezialist für Langzeitatemschutzgeräte, Rene Hynek, konnte über die erfolgreiche Einführung der Langzeitatemschutzgeräte, Typ Air-Elite4h, in den österreichischen Bergwerksbetrieben berichten.

Nach intensiven Vergleichstests, die von der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen in Österreich durchgeführt wurden, hat man sich für das Langzeitatemschutzgerät, Typ Air-Elie 4h, von MSA entschieden.



Als weitere Themen standen der derzeitige technische Stand sowie geplante Weiterentwicklungen auf diesem Gebiet auf der Tagesordnung.

Während der Tagung hatten die Teilnehmer auch die Gelegenheit unseren Informationsstand zu besuchen – die vielen Gespräche spiegeln das Interesse und hohe Niveau der Tagungsteilnehmer wieder.

Text: Heinz Engelke, Key Account Manager Industry, Bild: Julia Brunner, BGRCl, Hauptstelle für das Grubenrettungswesen Hohenpeißenberg



Kunden vor den Vorhang -

Die SchwörerHaus KG gehört zu den größten Fertighausherstellern in Deutschland. In acht deutschlandweiten Standorten sind ca. 1850 Mitarbeiter beschäftigt. Im familiengeführten Unternehmen werden die Fertighäuser in Deutschland produziert und europaweit von den Montageteams montiert.

Durch Herrn Lichter von unserem Handelspartner Schöffler + Wörner in Karlsruhe wurde Anfang 2012 unsere Helme mit Logodruck vorgestellt und die Helme dann im Werk erprobt. Unser V-Gard 500 ist bei den Mitarbeitern bezüglich des Tragekomfort und der Schnellverstellung deutlich besser beurteilt worden als der bisher verwendete Arbeitsschutzhelm. Daraufhin wurde beschlossen bei der nächsten Ersatzbeschaffung von 400 Helmen auf unseren V-Gard 500 mit Logo umzusteigen.

Als der Helm bei der Geschäftsleitung von SchwörerHaus vorgestellt wurde, ist insbesondere der Logodruck so gut angekommen, dass beschlossen wurde komplett auf unseren Helm umzustellen... anstelle der ursprünglich geplanten 400 Helme wurden heuer insgesamt 1.200 Helme mit Zubehör (Gehörschutz und Visiere) beschafft.

Christian Seidel, CFT



+ + + KURZMELDUNG + + +

Achtung – die Endungen unserer E-Mailadressen haben sich geändert!

Anstatt der bisherigen lokalen Endungen @auer.de, @auer.ch, @msa-auer.at sind die neuen E-Mail Adressen wie folgt gestaltet - Vorname.Nachname@MSAsafety.com

FACHLEXIKON

Kennzeichnung und Klassifizierung von Filtern

Farbe, Kennzeichnung und Klasse geben eine erste Information über die Anwendungsmöglichkeiten (und Grenzen) von Atemschutzfiltern. Die tatsächliche Einsatzdauer hängt von vielen Faktoren ab - wie zum Beispiel der Art und Konzentration des Schadstoffes, der Umgebungstemperatur, der Luftfeuchtigkeit, dem Atemvolumen. Die Gebrauchsanleitung ist beim Einsatz von Filtern daher genau zu beachten!

Klasse	Höchstzulässige Gaskonzentration	Norm
1	1000 ml/m ³ [0,1 Vol.-%]	EN 14387
2	5000 ml/m ³ [0,5 Vol.-%]	
3	10000 ml/m ³ [1,0 Vol.-%]	
1	1000 ml/m ³ [0,1 Vol.-%]	EN 14387
2	5000 ml/m ³ [0,5 Vol.-%]	
3	10000 ml/m ³ [1,0 Vol.-%]	
1	1000 ml/m ³ [0,1 Vol.-%]	EN 14387
2	5000 ml/m ³ [0,5 Vol.-%]	
3	10000 ml/m ³ [1,0 Vol.-%]	
1	1000 ml/m ³ [0,1 Vol.-%]	EN 14387
2	5000 ml/m ³ [0,5 Vol.-%]	
3	10000 ml/m ³ [1,0 Vol.-%]	
-	Gr.1 [100 ml/m ³ max. 40 min.] Gr.1 [500 ml/m ³ max. 20 min.] Gr.2 [1000 ml/m ³ max. 60 min.] Gr.2 [5000 ml/m ³ max. 20 min.]	EN 371 oder EN 14387

-	Angaben der Hersteller beachten Höchstzulässige Gebrauchsdauer 20 Minuten	EN 14387
-	Höchstzulässige Gebrauchsdauer 50 Stunden	EN 14387
-	Spezielle Anwendungsrichtlinien	DIN 58620 EN 14387
-	Spezielle Anwendungsrichtlinien	DIN 3181*
1	Rückhaltevermögen [niedrig]	EN 143 EN 14387
2	Rückhaltevermögen [mittel]	
3	Rückhaltevermögen [hoch]	

*nur Typ und Kennfarbe genormt

Kennfarbe	Typ	Hauptanwendungsbereich
	A	Organische Gase und Dämpfe [mit Siedepunkt > 65 °C]
	B	Anorganische Gase und Dämpfe [nicht CO], z. B. Chlor, Schwefel, H ₂ S, HCN...
	E	Schwefeldioxid, Hydrogenchlorid [Chlorwasserstoff] und andere saure Gase
	K	Ammoniak und organische Ammoniakderivate
	AX	Niedrigsiedende organische Verbindungen [mit Siedepunkt < 65 °C] der Niedrigsiedergruppen 1 und 2

	NO-P3	Nitrose Gase Stickoxide, z. B. NO, NO ₂ , NO _x und Partikeln
	Hg-P3	Quecksilber und Partikeln
	CO*	Kohlenmonoxid
	Reactor P3*	Radioaktives Iod und Partikeln
	P	Partikeln

*nur Typ und Kennfarbe genormt



Kunden vor den Vorhang

CLA-VAL kann auf eine lange und erstaunliche Geschichte in der Entwicklung und Herstellung von Regelventilen zurückblicken. Der geniale Erfinder Donald G. Griswold (Präsident und Gründer der Fa. CLA-VAL CO) entwickelte schon 1936 ein einzigartiges schwimmergesteuertes Regelventil („eigenmediumgesteuertes“ Membranventil).

Dies bedeutete der beeindruckende Anfang der systemdruckbetätigten Regelventile und hatte durchschlagenden Erfolg. Bald kamen hintereinander Druckreduzierventile, Niveauekontrollventile, Druckentlastungsventile und Durchflusskontrollventile. Im Jahr 2002 ließ sich CLA-VAL in Romanel-sur-Lausanne, Schweiz mit einem großen Forschungs- und Entwicklungszentrum nieder.

CLA-VAL ist weltweit tätig und beliefert Kunden in der Wasserversorgung, Industrie, Brandschutzanlagen, Luftfahrtbetankung sowie Offshore-Anlagen und Schiffbau. Der Hauptsitz des Konzerns und Fertigungsstätte ist in Newport Beach (Kalifornien), neben Fertigungsstätten in der Schweiz, Frankreich, Großbritannien und Kanada bürgen die Produkte von CLA-VAL für Qualität und höchste Ansprüche.

Bei CLA-VAL kommen 6 Multigasmessgeräte MSA Altair 4X [Sensorbestückung 0-100% UEG, O₂, CO, H₂S] mit Fahrzeugladegeräte, sowie eine Kalibrierstation Galaxy zum Einsatz. Der Kunde wird nach eintägiger Schulung die Kalibrierung der Gasmessgeräte selbst durchführen können.

Text: Christian Wiese, CFT; Bild: Firma. CLA-VAL





Abwassertag München

Ein voller Erfolg war das Kundenseminar am 27.11.2012 im Schulungs- und Service-Center / Feldkirchen für den Bereich der Abwasserwirtschaft.

Zentrales Thema der bis auf den letzten Platz besetzten Veranstaltung war die Sicherheitsunterweisung für „Arbeiten in und an umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen gemäß Unfallverhütungsvorschriften (UUV)“. Als Gastreferent konnte Herr Andreas Koch von der SAG Akademie in Darmstadt gewonnen werden. In einem sehr lebendigen Vortrag, der durch zahlreiche Beispiele aus der täglichen Arbeitspraxis angereichert wurde, konnten die Unfallverhütungsvorschriften mit Leben erfüllt werden. In der Aufarbeitung des Themas wurde der Bogen von der Gefährdungsbeurteilung über die Arbeitsmedizin und die gesetzliche Unfallversicherung bis hin zu den UUV's gespannt.



Dabei wurden auch die für die vorschriftsgemäße Ausführung der Tätigkeiten im Abwasserbereich erforderlichen Geräte für die persönliche Sicherheitsausrüstung (PSA) sowie der mobilen und stationären Gasmesstechnik behandelt.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine kleine Hausmesse, bei der sich die Besucher über die sicherheitstechnischen MSA-Produkte, angefangen vom Selbstretter über Atemschutzgeräte bis hin zu tragbaren und stationären Gaswarngeräten vor Ort informieren und beraten lassen konnten.

Unser Handelspartner Sahlberg ergänzte das Sortiment durch Absturzsicherung und Sicherheitsbekleidung.

Text: Arne Recknagel, CFT



Feuerwehr Alpin 2012

Vom 19. bis 21. Oktober 2012 fand am Innsbrucker Messegelände die Feuerwehr Alpin 2012 statt. Die Feuerwehr Messe war der Höhepunkt der Feierlichkeiten rund um das 140 Jahre Jubiläum des Landesverbandes Tirol.

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit sich über die neuesten Produkte im Bereich Fahrzeuge, Technik und Ausrüstung der rund 100 ausstellenden Unternehmen zu informieren. Und natürlich war auch MSA mit den neuesten Produkten vertreten. In den Bereichen tragbare Gasmesstechnik, Wärmebildkameras, Atemschutz und Feuerwehrhelme konnten sich sowohl Kunden als auch Interessenten von unseren Produkten überzeugen.

Besonderes Interesse weckte dabei unsere neue Lösung im Bereich Absturzsicherung im Atemschutzeinsatz mit unserem Absturzsicherungsgurt für Pressluftatmer alpha FP. Zahlreiche interessante Kontakte mit Stammkunden und neuen Interessenten zeigten, dass MSA mit dieser Neuentwicklung ein wichtiges Thema aufgegriffen hat.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und freuen uns bereits jetzt darauf, Sie auf der nächsten Feuerwehr Alpin wieder auf unserem Messestand begrüßen zu dürfen.

Markus Buchegger, CFT



WHO IS WHO – MSA stellt sich vor

Ralf Andersen, Service Manager Germany



Seit dem 01. August 2012 bin ich neu an Deck bei MSA und ich darf mich Ihnen im Rahmen dieses Newsletter vorzustellen. Ich bin ein 44 Jahre alter Familienvater, der in seiner Freizeit gerne Ausgleichssport betreibt - seit einigen Jahren gehört eine Marathon Distanz pro Jahr zu meinen persönlichen sportlichen Highlights.

Während meines Studiums des Maschinenbaus hatte ich die Gelegenheit zu einem Auslandspraktikum bei einem kleineren Industriebetrieb in Rochdale / Nordengland. Aus geplanten 5 Monaten wurden 2 wunderbare Jahre, in denen ich mein Studium abschloss und als Diplom-Ingenieur Maschinenbau (FH) meine ersten Erfahrungen im Kundendienst machte.

Im Jahre 1997 zog es mich dann wieder nach Deutschland, zu einem der größten Hersteller in der Heizungs-güterindustrie. Nach einigen Jahren als Projektleiter in der Entwicklung bei Buderus Heiztechnik GmbH und einer Zusatzausbildung zum Technischen Betriebswirt wechselte ich im Jahre 2001 wieder in den Kundendienst und konnte in den vergangenen 11 Jahren bei Buderus Heiztechnik und Bosch Thermotechnik als Kundendienstleiter weitreichende Erfahrungen sammeln.

Gemeinsam mit unserem MSA - Serviceteam möchten wir auch in Zukunft sicherstellen, dass für Sie unsere Service-Performance eines der Argumente ist, MSA Produkte zu wählen und freue ich mich diesbezüglich über Ihre aktive Teilhabe. Ihre Anregungen oder Gedanken senden Sie bitte an folgende E-Mail Adresse: service.de@msasafety.com

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ralf Andersen

Service Manager Germany
MSA AUER GmbH
Thiemannstr. 1
12059 Berlin
www.msasafety.com

Impressum

HERAUSGEBER

MSA AUER Austria Vertriebs GmbH

Modcenterstr. 22
MGC Office 4, Top 601
A-1030 Wien
Tel.: +43 (0) 1 796 04 96
Fax: +43 (0) 1 796 04 96 -20
E-Mail: info.at@MSAsafety.com
Bezirksgericht Wien, Innere Stadt
FN 168083g
Ust.-ID-Nr.: ATU 44385802

MSA AUER GmbH

Thiemannstrasse 1
D-12059 Berlin
Tel.: +49 (0)30 6886-0
Fax: + 49 (0)30 6886-1517
E-Mail: info.de@MSAsafety.com

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg:
Nr. 93 HRB 284 03 Ust.-ID-Nr.: DE 136 590 216

MSA Schweiz GmbH

Eichweg 6,
CH-8154 Oberglatt
Tel.: +41 (0)43 255 89 00,
Fax: +41 (0)43 255 99 90
E-Mail: info.ch@MSAsafety.com

Gerichtsbarkeit Oberglatt:
CH-020.4.029.915-0

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Deutschland: Dr. Jödis Behling, Ken Bobetich, Craig Heusinkveld, Dr. Thomas Muschter, Günther Spitze
Österreich: Ing. Karl Sagmeister
Schweiz: Olivier Kress

STÄNDIGES REDAKTIONSTEAM

Mag. Erich Langmann (Chefredakteur, Region Österreich), Andreas Hannack (Segment Industrie), Manuela Gommel (Segment First Responder), Peter Heinicke (Segment Service), Olivier Kress (Region Schweiz), Peter Zimmermann (Segment Stationäre Gasmestechnik)